

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich	Drucksachen-Nr. 303/2005					
<table border="1"><tr><td>☒</td><td>Öffentlich</td></tr><tr><td>☐</td><td>Nichtöffentlich</td></tr></table>			☒	Öffentlich	☐	Nichtöffentlich
☒	Öffentlich					
☐	Nichtöffentlich					
Beschlussvorlage						
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)				
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	30.06.2005	Beratung				
Rat	05.07.2005	Entscheidung				

Tagesordnungspunkt

Jahresabschluss 2004 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH

Beschlussvorschlag:

@->

Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Bäder-GmbH wird der Bürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin, der Stadt Bergisch Gladbach, bevollmächtigt,

1. in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2004 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH festzustellen und den Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von € 266.574,51 aus der Gewinnrücklage abzudecken
2. den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH zu entlasten und
3. für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2005 die BFJM Bachem Fervers Janßen Mehrhoff OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, zu beauftragen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Zu 1)

Allgemeines

Entsprechend den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages wurde der Jahresabschluss 2004 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) sowie der Lagebericht durch die Geschäftsführung entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und den gewählten Abschlussprüfern vorgelegt.

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss zusammen mit dem Lagebericht und dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers unverzüglich nach Eingang des Prüfungsberichtes dem Aufsichtsrat zur Prüfung und der Stadt als Gesellschafterin zur Feststellung des Jahresabschlusses vorzulegen. Der Bericht des Aufsichtsrates über das Ergebnis seiner Prüfung ist der Gesellschafterin zusammen mit dem Vorschlag über die Ergebnisverwendung ebenfalls unverzüglich vorzulegen.

Da der Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung als bestellter Vertreter der Stadt Bergisch Gladbach (Gesellschafterin) unmittelbar den Weisungen des Rates unterstellt ist, soll der Bürgermeister durch den Rat bevollmächtigt werden, den Jahresabschluss 2004 festzustellen und über die Verwendung des Ergebnisses zu entscheiden.

Die Stadt Bergisch Gladbach als Gesellschafterin hat spätestens bis zum Ablauf der ersten 8 Monate des Geschäftsjahres über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Ergebnisverwendung für das vergangene Geschäftsjahr zu beschließen. Anschließend hat die Offenlegung entsprechend der Vorgaben im Gesellschaftsvertrag zu erfolgen.

Der Jahresabschluss wurde auftragsgemäß von den Prüfern der Sozietät BFJM geprüft und in der Sitzung vom 10.06.2005 durch den Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Der Stadt Bergisch Gladbach als Gesellschafterin wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag aus der Gewinnrücklage abzudecken.

Der Bericht des Aufsichtsrates an die Stadt liegt vor.

Der Jahresabschluss ist mit Anhang und Lagebericht als **Anlage** beigelegt.

Dem vorliegenden Entwurf des Prüfungsberichtes sind folgende Feststellungen der Sozietät BFJM zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu entnehmen:

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

2. Jahresabschluss

In dem uns zur Prüfung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 sind alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und aller größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen sowie die Normen des Gesellschaftsvertrages beachtet.

Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben. Die ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages über den Jahresabschluss – Aufstellung entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches – sind eingehalten.

3. Lagebericht

Der Lagebericht der Gesellschaft entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie mit den von uns bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft.

Unsere Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

Uns sind keine nach Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

4. Prüfungsfeststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Bei unserer Prüfung beachteten wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu ergangenen Prüfungsstandard IDW PS 720 „Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG“.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die im Gesetz und in den vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in Anlage 7 zusammengestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

5. Bestätigungsvermerk

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) in Deutschland festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Im Wirtschaftsjahr 2004 erreichten die Umsatzerlöse 846 T€ und lagen damit 165 T€ unter dem Vorjahr. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den relativ schlechten Sommer im Jahre 2004 und den entsprechenden Rückgang der Besucher in den Freibädern. Positiv dagegen entwickelten sich die Erlöse im Bereich Sauna/Solarium im Kombibad Paffrath. Gleichzeitig gab es aber auch

Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 60 T€. Diese Entwicklung ist bezüglich des gestiegenen Energieverbrauchs auf die niedrigen Außentemperaturen im Sommer im Vergleich zum Vorjahr und bezüglich des höheren Wasserverbrauchs auf Mehrfachbefüllungen auf Grund von Reparaturarbeiten an den Becken zurückzuführen. Die Personalkosten konnten aufgrund des flexibleren Personaleinsatzes vermindert werden. Das operative Ergebnis konnte daher trotz der geringeren Umsatzerlöse verbessert werden.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert, da im Berichtsjahr aus den Fonds eine außerordentliche Ausschüttung in Höhe von 1.001 T€ aus realisierten Kursgewinnen erfolgte. Diese Maßnahme wurde zur Vermeidung eines höheren Jahresverlustes und einer sonst erforderlich werdender Kreditaufnahme ergriffen. In 2004 wurden insgesamt 2.434 T€ aus den Fonds ausgeschüttet. Die Erträge aus den Fondsanlagen reichten wie im Vorjahr jedoch nicht aus, den Verlust des Bäderbetriebes zu kompensieren. Es ergab sich daher ein Jahresfehlbetrag in Höhe von € 266.574,51.

Der Wirtschaftsprüfer weist daher in seinem Prüfungsbericht darauf hin, dass die Risiken der zukünftigen Entwicklung insbesondere in der Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der beiden Fonds gesehen werden, da hiervon die Ausschüttungsmöglichkeiten an die Bädergesellschaft zur Deckung der Defizite aus dem Bäderbetrieb abhängen.

Für das Folgejahr erwartet die Geschäftsführung gemäß dem am 22.12.2004 vorgelegten und vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2005 einen Verlust von 700 T€. Die auf Vorausschätzungen der Fonds-Manager basierenden Ausschüttungen der beiden Spezial-Fonds werden voraussichtlich 2,1 Mio. € betragen und damit den operativen Verlust des Bäderbetriebes ausgleichen. Ergebnisverschlechternd wirkt sich der jährliche Zuschuss an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle mit 787 T€ aus.

Zu 2)

Die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates erfolgt durch die Gesellschafterversammlung. Aufgrund des Prüfungsergebnisses bestehen keinerlei Bedenken, die Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 10.06.2005 eine Empfehlung für die Entlastung des Geschäftsführers ausgesprochen.

Zu 3)

Die Gesellschafterversammlung wählt die jeweiligen Jahresabschlussprüfer. Auch hier hat der Aufsichtsrat am 10.06.2005 eine gleich lautende Empfehlung an die Gesellschafterversammlung für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BFJM Bachem Fervers Janßen Mehrhoff OHG in Köln ausgesprochen. Durch eine interne Rotation der Prüfer der Sozietät soll eine Modifikation bei der Wahl der Abschlussprüfer gewährleistet sein.

Anlagen

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Lagebericht

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach
Bilanz zum 31. Dezember 2004

A K T I V A

	31.12.2004 EUR	31.12.2003 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>634,00</u>	<u>641,00</u>
	634,00	641,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.280.928,50	8.574.565,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.094.011,00	3.423.250,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>226.739,50</u>	<u>265.944,00</u>
	11.601.679,00	12.263.759,50
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>40.046.300,00</u>	<u>40.046.300,00</u>
	<u>40.046.300,00</u>	<u>40.046.300,00</u>
	<u>51.648.613,00</u>	<u>52.310.700,50</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>8.397,33</u>	<u>3.397,11</u>
	8.397,33	3.397,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.385,04	3.386,74
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.863,57	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>408.822,22</u>	<u>465.210,86</u>
	418.070,83	468.597,60
III. Wertpapiere		
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>87.182,38</u>	<u>25.609,10</u>
	<u>513.650,54</u>	<u>497.603,81</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.045,51</u>	<u>790.083,58</u>
	<u>52.165.309,05</u>	<u>53.598.387,89</u>

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach
Bilanz zum 31. Dezember 2004

P A S S I V A

	31.12.2004 EUR	31.12.2003 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00
II. Kapitalrücklage	14.409.101,85	14.409.101,85
III. Gewinnrücklagen	18.496.775,64	19.664.711,40
IV. Bilanzgewinn	-266.574,51	-1.167.935,76
	<u>37.752.302,98</u>	<u>38.018.877,49</u>
B. Sonderposten Passiva		
C. Sonderposten für Zuwendungen	<u>5.041.525,00</u>	<u>4.600.057,00</u>
	<u>5.041.525,00</u>	<u>4.600.057,00</u>
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	96.103,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>315.900,00</u>	<u>475.907,00</u>
	<u>315.900,00</u>	<u>572.010,00</u>
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.594.073,71	9.757.113,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	443.916,31	478.752,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	152.243,61
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>17.591,05</u>	<u>19.334,38</u>
	<u>9.055.581,07</u>	<u>10.407.443,40</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>52.165.309,05</u>	<u>53.598.387,89</u>

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2004

	2004 EUR	2003 EUR
1. Umsatzerlöse	845.971,80	1.011.476,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>636.388,91</u>	<u>603.059,52</u>
3. Gesamtleistung	1.482.360,71	1.614.536,49
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-511.237,90	-455.320,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-37.924,67</u>	<u>-33.368,30</u>
	-549.162,57	-488.688,57
5. Rohergebnis	933.198,14	1.125.847,92
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-755.069,47	-873.129,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-222.939,27</u>	<u>-226.361,74</u>
	-978.008,74	-1.099.490,89
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	<u>-678.215,54</u>	<u>-690.454,74</u>
	-678.215,54	-690.454,74
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.419.675,18</u>	<u>-1.620.107,03</u>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.434.540,70	1.574.354,56
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112,00	4.275,93
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-477.869,28</u>	<u>-420.063,87</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-185.917,90</u>	<u>-1.125.638,12</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-775,36	-1.322,42
15. Sonstige Steuern	<u>-79.881,25</u>	<u>-40.975,22</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>-266.574,51</u></u>	<u><u>-1.167.935,76</u></u>

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuches. Die Beträge aus der Schlussbilanz des Vorjahres wurden korrekt in das laufende Geschäftsjahr vorgetragen. Bilanzidentität ist daher gegeben.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Wertberichtigungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen EDV-Software. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, für die eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zu Grunde gelegt wird.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen für die zum 01.01.1997 übernommenen Sachanlagen sowie für die Investitionen in den Folgejahren werden ausschließlich nach der linearen Methode über Nutzungsdauern zwischen 5 und 25 Jahren vorgenommen. Beim beweglichen Anlagevermögen werden die Abschreibungen ab dem Zugangsjahr 2004 zeitanteilig, in Vorjahren unter Anwendung der steuerlichen Vereinfachungsregel (Halbjahresregel) berechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang behandelt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2004 nicht vorgenommen.

Erhaltene Investitionszuschüsse sind nicht von den Vermögensposten abgesetzt, sondern werden gesondert auf der Passivseite unter Sonderposten für Zuwendungen ausgewiesen und planmäßig über die Nutzungsdauer der geförderten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Außerplanmäßige Auflösungen erfolgen in dem Umfang, wie geförderte Wirtschaftsgüter außerplanmäßig abgeschrieben werden.

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen unverändert zum Vorjahr zwei getrennte Spezial-Fonds nach den Bestimmungen des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG). Die Verwaltung erfolgt durch zwei Kapitalanlagegesellschaften deutscher Kreditinstitute. Der Ausweis erfolgt unter dem Gesichtspunkt einer dauerhaften Anlage unter den Wertpapieren des Anlagevermögens.

Nach den Vermögensübersichten der beiden Spezialfonds ergaben sich zum 31. Dezember 2004folgende Anlagestrukturen in % des jeweiligen Fondsvermögens:

	WestAM "Bäder-Fonds" %	DeAM-Fonds "BG 2" %
Renten	74,21	76,52
Aktien	21,97	21,98
Liquidität	1,42	1,46
Zinsansprüche	2,41	0,06
Sonstiges (Verwaltungskosten)	-0,01	-0,02
	<u>100,00</u>	<u>100,00</u>

Die Bewertung erfolgte zu fortgeführten Buchwerten, die sich aus den ehemaligen Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen auf beizulegende Werte ergeben.

Vorräte

Die Bestandsermittlung erfolgte durch körperliche Aufnahme am Abschluss-Stichtag.

Die Vorräte betreffen in den Bädern lagernde Hilfs- und Betriebsstoffe, die zu den letzten Einstandspreisen bewertet sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Steuer-Erstattungsansprüche in Form von Anrechnungssteuern (Zinsabschlagsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag).

Forderungen mit Restlaufzeiten über 1 Jahr bestanden an beiden Abschlussstichtagen nicht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bilanzausweis betrifft Zahlungen im abgelaufenen Geschäftsjahr, die Aufwand im Folgejahr darstellen.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 5.113.000,00 und ist voll belegt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Bergisch Gladbach.

Kapitalrücklage

Unverändert zum Vorjahr.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>2004</u> <u>TEUR</u>
Stand 01.01.2004	19.655
Entnahme zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2003	<u>-1.168</u>
Stand 31.12.2004	<u><u>18.497</u></u>

Der Entnahme liegt der Ergebnisverwendungsbeschluss der Gesellschafterversammlung vom 15.07.2004 zu Grunde.

Sonderposten für Zuwendungen

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter abgeschrieben. Soweit auf geförderte Wirtschaftsgüter in früheren Jahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden, erfolgten in entsprechendem Umfang außerplanmäßige Auflösungen des Sonderpostens für Zuwendungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Altersteilzeit, Prozesskosten, Energiekosten, Freizeitausgleich, rückständigen Urlaub und Jahresabschlusskosten. Die Rückstellungen für Altersteilzeit berücksichtigen 3 Fälle, für die bis zum Abschlussstichtag entsprechende Regelungen vereinbart waren. Die gebildeten Rückstellungen decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, soweit sie das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2004	2004	2003	2003	Veränderung	
	Besucher	Erlöse	Besucher	Erlöse	Besucher	Erlöse
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Kombibad Paffrath	219.400	662.458	230.543	730.557	-11.143	-68.099
Hallenbad Stadtmitte	55.102	13.347	54.689	14.233	413	-886
Freibad Milchborntal	26.913	93.746	67.271	204.478	-40.358	-110.732
Sauna						
Kombibad Paffrath	7.075	76.421	5.343	62.210	1.732	14.212
	308.490	845.972	357.846	1.011.477	-49.356	-165.505

Insgesamt wurde ein Rückgang der Besucherzahlen um 13,8 % und der Erlöse um 16,4 % registriert.

Die Verminderung um TEUR 165 ist insbesondere auf die erheblich schlechteren Witterungsverhältnisse während der Sommersaison im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
	TEUR	TEUR
Periodenfremde Erträge		
Zuschreibung zu Wertpapieren des Anlagevermögens	0	246
Ausgleichszahlung der Stadt Bergisch Gladbach für entgangene Fondsausschüttungen in 2003	100	0
Verkauf eines Wegerechts (Hans-Zanders-Bad)	11	0
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen für Steuerzinsen	9	16
Steuererstattungen Vorjahre	0	10
Übrige	35	20
	155	292
Periodenfremde Aufwendungen		
Bewirtschaftungskosten Vorjahre	-36	-125
Steuernachzahlungen Vorjahre	-6	0
Übrige	-1	-14
	-43	-139
	112	154

III. Angaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Das Grundstück Saaler Mühle ist zu Gunsten der Betreibergesellschaft, der Managementgesellschaft Saaler Mühle GmbH & Co. Freizeitanlagen Betriebsgesellschaft KG, Königstein/Taunus, mit einer Briefgrundschuld über EUR 16,9 Mio. belastet, die diese als Kreditsicherungsmittel bei den finanzierenden Banken eingesetzt hat.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen (ohne Wartungs- und Servicevereinbarungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004 EUR	31.12.2003 EUR
Wertausgleichsverpflichtung an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle für die Rückübertragung der Gebäude und Anlagen (fällig 31.12.2015)	9.279.947,64	9.279.947,64
Pacht 1 Parzelle	2,086,07	2.086,07
Jährlicher Zuschuss an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle gemäß Vertrag vom 12.05.1998 *)	8.661.284,00	8.661.284,00
	<u>17.943.317,71</u>	<u>17.943.317,71</u>

*) Der jährliche Zuschuss beträgt EUR 787.389,5 und war im 1. Betriebsjahr am Tage des Betriebsbeginns (zeitanteilig) und in den hierauf folgenden 15 weiteren Jahren jeweils am 01.01. zu zahlen. Die Rate für 2004 war bereits im Dezember des Vorjahres gezahlt worden, so dass zum 31.12.2004 ebenso wie zum 31.12.2003 weiterhin noch 11 Raten zu leisten sind.

Hinsichtlich der Wertausgleichsverpflichtung wegen Rückübertragung des Grundstücks Saaler Mühle ist darauf hinzuweisen, dass

1. bezüglich etwaiger höherer als ursprünglich im Vertrag angegebener Investitionen der Betreibergesellschaft die seit längerem laufenden Verhandlungen über den hierfür zu treffenden Wertausgleich noch nicht abgeschlossen sind und
2. bei Ersatzinvestitionen, die nicht aus dem Reservefond gezahlt werden können, sich die Wertausgleichsverpflichtung um die Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich Wertminderungen gemäß amtlicher AfA-Tabelle erhöht. Auch über diesen Vertragspassus finden zur Zeit Verhandlungen statt.

Am 31.12.2004 lag kein Bestellobligo für Sachanlagen vor.

IV. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl nach Gruppen gegliedert:

	2004	2003
Verwaltung	4	4
Lohn	7	7
Angestellte (Bäderbetrieb)	9	9
	<u>20</u>	<u>20</u>

Aushilfskräfte werden nach Bedarf, hauptsächlich jedoch während der Freibadsaison eingesetzt.

Organe

Geschäftsführer

Herr Günter Hachenberg, Dipl.-Verwaltungswirt, Bergisch Gladbach

Die Bezüge für die Geschäftsführertätigkeit belaufen sich auf EUR 51.056,57 (i. Vj.: EUR 48.871,54). Die Altersversorgung ist durch die Mitgliedschaft der Stadt Bergisch Gladbach bei der Rheinischen Versorgungskasse Köln abgesichert.

Aufsichtsrat

Vorsitzende/r des Aufsichtsrates

Frau Maria Theresia Opladen, Bürgermeisterin zu Bergisch Gladbach
(bis 12.10.2004)

Herr Klaus Orth, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach
(ab 13.10.2004)

Herr Jürgen Albrecht, MdR, Bergisch Gladbach
Frau Angelika Graner, MdR, Bergisch Gladbach (ab 09.12.2004)
Herr Dr. Uwe Kassner, MdR, Bergisch Gladbach
Herr Helmut Lux, Direktor der Kreissparkasse Köln, Köln (bis 08.12.2004)
Herr Peter Müller, MdR, Bergisch Gladbach (bis 08.12.2004)
Herr Gerhard Neu, MdR, Bergisch Gladbach
Frau Magda Ryborsch, MdR, Bergisch Gladbach
Herr Fabian Schütz, MdR, Bergisch Gladbach (ab 09.12.2004)

Im Geschäftsjahr 2004 haben 3 ordentliche Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2004 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 266.574,51 ab, der nach dem Vorschlag der Geschäftsführung durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen werden soll.

Bergisch Gladbach, den 20. April 2005

Der Geschäftsführer:

Günter Hachenberg



Bädergesellschaft der
Stadt Bergisch Gladbach mbH

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

Lagebericht

Allgemeines

Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH wurde zum 01.01.1997 mit DM 50.000 Stammkapital gegründet. In der Gesellschafterversammlung wurde das Stammkapital um DM 9.950.000 auf DM 10.000.000 (= EUR 5.112.918,81) erhöht. Die Stammeinlage wurde von der Stadt übernommen und rückwirkend zum 01.01.1997 geleistet. In der Gesellschafterversammlung vom 22. November 2001 wurde das Stammkapital im Zuge der EURO-Umstellung durch Aufstockung des Nennbetrages der vorhandenen Stammeinlage der Stadt Bergisch Gladbach und zur Schaffung glatter Beträge um EUR 81,19 auf EUR 5.113.000,00 erhöht.

Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH ist tätig in den Bereichen Erwerb, Bau und Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen. Da die Gesellschaft auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ausgerichtet ist und allen gesellschaftlichen Gruppen ein attraktives, dem Zeitgeist für moderne Sport-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen entsprechendes, dabei aber auch bezahlbares Bäderangebot ermöglichen soll, sind die Benutzungsentgelte sozial verträglich gestaltet. Schulen und Vereine nutzen die Bäder nach der derzeit geltenden Entgelteregelung grundsätzlich unentgeltlich.

Der Badbereich Saaler Mühle wurde am 18.10.1998 geschlossen und an eine Investorengesellschaft übertragen. Diese sanierte den Bäderbereich im Rahmen eines Betreibervertrages und attraktivierte und erweiterte das Bad um eine Saunalandschaft. Die Anlage wird von der Investoren-/ Betreibergesellschaft auch betrieben. Die Wiedereröffnung war am 01. Juni 2000. Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH zahlt für den Betrieb des Hallen- und Freibades seit dem Jahre 2000 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von EUR 787.389,50.

Die Bädergesellschaft war bis zum August 2000 an der BELKAW GmbH zu 36,045 % beteiligt. Die Erträge aus dieser Beteiligung schafften die Möglichkeit die Kosten in den Bädern abzudecken und Sanierungen und Attraktivierungen in den Bädern vorzunehmen. Diverse wirtschaftliche und steuerliche Überlegungen führten bei der Geschäftsführung und der Gesellschafterin im Jahr 2000 zu der Entscheidung, die Geschäftsanteile an der

BELKAW GmbH zu veräußern. Der erzielte Verkaufserlös dafür betrug umgerechnet EUR 46.016.269,30 zuzüglich EUR 5.112.918,81 Baukostenzuschuss für die Sanierung des Kombibades Paffrath. Unter der Prämisse, den Geschäftsbetrieb der Bädergesellschaft dauerhaft - ohne langfristig das Kapital zu mindern - zu sichern, und von dem jährlichen Ertrag die Defizite aus dem Bäderbetrieb abzudecken, wurde aus diversen Vermögensanlagemöglichkeiten die Anlage in zwei gemischten Spezial-Fonds jeweils in den kombinierten Vermögensklassen Aktien und Renten bei der Deutschen Bank und der Kreissparkasse Köln gewählt.

Modernisierung und Sanierung

Das 1975 erbaute Kombibad Paffrath wurde am 08.01.2001 bis zum 15.06.2002 für eine Generalsanierung und Modernisierung des Hallen- und Saunabereichs geschlossen. Das Bad wies nach 25 Betriebsjahren erhebliche bauliche Mängel (Lüftung, Sanitäranlagen, Dach, Mauerwerk, Fensterflächen, Beckensubstanz) auf, die kurzfristig zur Schließung geführt hätten. Die technischen Anlagen entsprachen ebenfalls nicht mehr dem Stand der Technik und den aktuell geltenden DIN-Normen.

Die Auswertung der im Februar 2000 durchgeführten Besucherumfrage veranlasste den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Bäder-GmbH bei den Modernisierungsüberlegungen, u. a. auch im Hinblick auf das in Bergisch Gladbach bestehende Mediterana-Angebot und der in ausreichendem Maße im näheren Umfeld bestehenden Spaßbäder, mit dem neuen Kombibad in Paffrath ein funktionelles Sport- und Familienbad mit eigenem Gesundheitsprogramm zu erstellen.

Die Maßnahme war in zwei Bauabschnitten geplant. Im ersten Bauabschnitt wurde der komplette Hallen- und Saunabereich, im zweiten Abschnitt soll der Außenbereich saniert werden. Im Zuge des Bauvorhabens führten diverse Notwendigkeiten wie Betonsanierung, Feuerwehrauflagen im Außenbereich und zusätzliche nicht vom Innenbereich trennbare technische und bauliche Sanierungen im Außenbereich zur Erhöhung der geplanten Investition. Des weiteren wurde in diverse zukunftsweisende Technologien investiert wie z. B. zwei Blockheizkraftwerke, in die Membran-Elektrolyse und in eine Wasserrecyclinganlage etc., die mittel- und langfristig erhebliche Einsparungen bei den Betriebskosten im Innen- und Außenbereich ergeben. Das marode Dach wurde nicht mehr als Flachdach, sondern thematisch angepasst in Wellenform neu erstellt. Durch die baulichen Maßnahmen auf der einen und dem Einsatz neuester Technologien auf der anderen Seite wurden erhebliche Einsparungen bei den Energiekosten erreicht. Dadurch konnte im Gegensatz zu den Jahren vor der Renovierung ein positives Rohergebnis erzielt werden.

Im zweiten Bauabschnitt, der sich voraussichtlich erst ab 2006 verwirklichen lässt, ist die Sanierung der ebenfalls maroden Außenbecken vorgesehen.

Neben der mittelfristig erforderlichen Sanierung des Schwimmmeistergebäudes im Freibad Milchborntal wird auf mittlere Sicht im Hallenbad Stadtmitte die Anpassung der Wasseraufbereitungstechnik an die neuen DIN-Vorgaben sowie die Sanierung des Beckens zu den dringendsten Aufgaben der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH im Bereich der Substanzerhaltung der Bäder gehören.

Geschäftsverlauf

Umsatz- / Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse erreichten im Jahr 2004 TEUR 846 und damit TEUR 165 (= -16,3 %) weniger als im Jahr 2003. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den relativ schlechten Sommer im Jahr 2004 und den entsprechenden Rückgang der Besucher in den Freibädern.

Dabei waren im Freibad Milchborntal Umsatzeinbußen von insgesamt TEUR 111 (= -54,2 %) zu verzeichnen. Hinzu kamen Einbußen im Kombibad Paffrath von TEUR 68 (= -9,3 %). Positiv dagegen entwickelten sich die Erlöse in der Sauna/Solarium im Kombibad Paffrath. Mit einer Steigerung von TEUR 14 (= + 22,6 %) gegenüber dem Vorjahr trugen sie mit TEUR 76 zum Umsatz bei.

Materialaufwand

Der Materialaufwand - hier handelt es sich hauptsächlich um den Bewirtschaftungsaufwand (Energie- und Wasserbezug) - ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 60 (= + 12,3 %) gestiegen. Diese Entwicklung ist bezüglich des gestiegenen Energieverbrauchs auf die niedrigen Außentemperaturen im Sommer 2004 im Vergleich zum Vorjahr und bezüglich des höheren Wasserverbrauchs auf Mehrfachbefüllungen auf Grund von Reparaturarbeiten an den Becken zurückzuführen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand (BAT/BMT-G Tarifverträge) konnte gegenüber dem Vorjahr um TEUR 121 gesenkt werden. Dies entspricht einer prozentualen Einsparung von 11 %. Unter Berücksichtigung der tariflichen Lohn- bzw. Gehalterhöhungen betragen die realen Einsparungen etwa 13 %. Ursächlich hierfür ist der flexiblere Personaleinsatz durch Wegfall von Überstunden bei Stammpersonal und geringere Beschäftigung von Aushilfen in Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen.

Erhaltungsaufwand

Im Geschäftsjahr 2004 wurden nur dringend erforderliche Reparaturen und Instandhaltungen in den Bädern durchgeführt. Der Gesamtaufwand belief sich dabei auf TEUR 138 und reduzierte sich somit um ca. TEUR 96 gegenüber dem Vorjahr.

Investitionen

Nennenswerte Investitionen im Geschäftsjahr 2004 wurden nicht getätigt.

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Anlageintensität, das Verhältnis vom Anlagevermögen zum gesamten Vermögen, liegt bei 99,0 % (i. Vj. 97,6%).

Ein wesentlicher Posten des Anlagevermögens stellt die Bilanzposition Wertpapiere des Anlagevermögens dar. Dabei handelt es sich um die Anlage in zwei Spezial-Fonds bei der Deutschen Bank/DEAM und der Kreissparkasse Köln/WestAM. Bei der im Jahre 2000 erfolgten Vermögensanlage war man davon ausgegangen, dass die Ausschüttungen dieser Kapitalanlage zukünftig einen zuschussfreien Betrieb der Bädergesellschaft gewährleisten würden. Diese Prognose dürfte aller Voraussicht nach auf absehbare Zeit nicht eintreten, so dass weitere Fehlbeträge entstehen werden.

Finanzlage

Auf Grund des Fehlens liquider Mittel zum Jahresanfang und der unter den Erwartungen gebliebenen Ausschüttungen von ordentlichen Erträgen aus den Bäder-Fonds, waren Ende des Jahres 2004 Ausschüttungen von außerordentlichen Erträgen der Bäder-Fonds in Höhe von TEUR 1.001 erforderlich. Dies war unter anderem deshalb nötig, um neben den laufenden Kosten die am Anfang eines jeden Jahres fälligen finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Betreibergesellschaft Mediterana in Höhe von TEUR 787 wahrzunehmen.

die Liquidität war jederzeit über einen Tagesgeldkredit abgesichert. Der Kreditrahmen hierfür beträgt EUR 2,0 Mio., der wie alle anderen Kredite ebenfalls durch Ausfallbürgschaft der Stadt Bergisch Gladbach abgesichert ist.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital aufzeigt, liegt am Abschluss-Stichtag 31.12.2004 bei 72,4 % (i. Vj.: 70,9 %).

Die Anlagedeckung I, das Verhältnis vom Eigenkapital zum Anlagevermögen, beträgt 73,1 % (i. Vj.: 72,7 %); die Anlagedeckung II, bei der das langfristige Fremdkapital und die Sonderposten mit Rücklageanteil mit in die Finanzierung eingeschlossen sind, beträgt 97,9 % (i. Vj.: 96,9 %).

Ertragslage

Das operative Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr, ungeachtet der um TEUR 165 geringeren Umsatzerlöse, um TEUR 85 auf -TEUR 1.904 verbessert. Ursächlich für diese Entwicklung waren die Einsparungen bei den Personalkosten (TEUR 121), der Rückgang der planmäßigen Abschreibungen (TEUR 12) und weitere Einsparungen bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 76). Hinzu kamen Mehreinnahmen bei den sonstigen betriebli-

chen Erträgen (TEUR 101). Dagegen standen Mehraufwendungen bei den Bewirtschaftungskosten (+ TEUR 60).

Das Finanzergebnis hat sich um TEUR 797 (= + 68,8 %) auf TEUR 1.956 verbessert. Es ergibt sich durch Saldierung der TEUR 2.434 betragenden Ausschüttungen (davon TEUR 1.001 außerordentliche Ausschüttungen) der seit dem Jahr 2000 bestehenden Spezial-Fonds mit den Zinsaufwendungen von TEUR 478 für lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten.

Nach Verrechnung von Auflösungen der Sonderposten für Zuschüsse von TEUR 357 (i. Vj.: TEUR 297), und dem periodenfremden Ergebnis von TEUR 112 (i. Vj.: TEUR 153) sowie nach Abzug des jährlichen Zuschusses an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle von TEUR 787 ergab sich insgesamt im Geschäftsjahr 2004 ein Jahresverlust von TEUR 267 (i. Vj.: TEUR 1.168). Der geringere Jahresverlust ist auf das leicht verbesserte Betriebsergebnis und vor allem auf die höheren Ausschüttungen der beiden Spezialfonds zurückzuführen.

Voraussichtliche Entwicklung und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Finanz- und Ertragslage wird grundlegend durch die Entwicklung und die Ausschüttungsmöglichkeiten der beiden Spezial-Fonds geprägt. Für das Folgejahr gehen wir nach aktuellen Prognosen der Fondsmanager von einer Ausschüttung von TEUR 2.074 aus. Diese Ausschüttung wird voraussichtlich nicht ausreichen, um das negative Betriebsergebnis aus dem Bäderbetrieb zuzüglich des jährlich aufzubringenden Zuschusses an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle (Mediterrana) abzudecken, so dass für das Geschäftsjahr 2005 mit einem voraussichtlichen Verlust von TEUR 657 zu rechnen ist.

Durch Neustrukturierung des Belegungsplanes für Vereine und Schulen in Verbindung einer eventuellen Kostenbeteiligung der nutzenden Vereine, zusammen mit einer weiteren Forcierung und Effizienzsteigerung der Kursprogramme und einer verstärkten Anbietung von Attraktionen in den Bädern sowie Bedienung spezieller Nachfragenischen im Saunabereich sollen die Umsatzerlöse wetterunabhängig gesteigert werden und flankiert von Einsparungen bei den Betriebskosten das Betriebsergebnis weiter verbessern. Die Bündelung der Maßnahmen trug und trägt dazu bei, die Kostendeckungsgrade der einzelnen Bäder deutlich zu verbessern, welches sich bei einem überörtlichen Vergleich und nicht zuletzt auch im direkten Vergleich mit den Vorjahren deutlich zeigt.

Bergisch Gladbach, den 20. April 2005

Der Geschäftsführer:

Günter Hachenberg

<-@